



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

CLXXII. Kurfürst Joachim bestellt Christoph von der Schulenburg auf  
Lebenszeit zum Propst zu Diesdorf, am 4. August 1538.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54934](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54934)

ann guder Seestede münthe, de wy dar aver entfangen vnd so ford in vnfers Closters wittliken nutten gekoreth vnde gewanth hebben. Dussen bauen geschreuen einen wispel Roggen iarlikes pachtess Schol de bauen genanthe man effte fines haues bositter iarlikes vp ~~man~~ dach tho Soltwedell in guden reynen rogggen Soltwedelscher mathe vthgeuen vnde botalen: wo auer dath so nicht entschudt, denne mach de genanthe hanfs moller, sine eruen effte hebber dusses breues dar vmmepanden effte panden lathen edder mith geistliken edder werliken rechte vorderen vnd manen effte vthforderen vnde manen lathen, wo ehne sodans boquemest sy. Dar ane willen wy vnde vnse nakamelinghen nicht inne hinderlick sin, sunder vele mher dar tho bohulpen sin. Vnd ist duffe hoff vnd houen vorwoloden, vorbranden edder sust vngefall kregge, so dath genanthe hanfs moller vnd sine mede boschreuen dussen einen wispel Roggen dar nicht ane bekamen kunden, dath godt vthgnade affwende, den schollen se sick holden an de houen, acker, wischke vnd alle dem iennen dar tho behorich. Furdermer hebbe wy vnfs ock de macht van beiden parten vorbeholden, dath welkerem parte dath geluste vnd boqueme ifs, de schall vnde mach dem anderen dar inwendich den veer hilligen dagen tho paschen eine rechte lose doen vnd denne nha daner lose schullen vnd willen wy genanten priorisse vnnnd vnderpriorisse, ock gantze vorfamelinge des Closters Distorpe vnd vnse nakamelingge den vpgenanthen hanfs moller vnd finen mede tho beschreuen sodane Soltich Gulden houeth summen mith allen nastelligen pechten, so dar welke nastellich gebleuen weren, in deme dage Johannis Baptiste midden sommer an einen sumen bynnen Soltwedell gutblick vnd wol tho dancke wedder geuen vnd botalen sunder iennich bohelp, iegenrede, nigefunde, argelift vnde sunder alles geuerde. Wen denne de botalinge also thor noge gheschen, denne vnnnd nicht ebr schall duffe breff machtlofs vnd gedodet sin. Tho orkunde vnnnd merer wissenheith hebbe wy Christoffer van der Schulenburg, prawest, Gyffel van deme berge, priorisse, metke wichtenbeke, vnderpriorisse, vnnnd gantz vorfamelinge des Closters tho Distorpp willick vor vnfs vnd vnse nakamelingge vnser Closters vnd prawestien ingessegell benedden ahn dussen breff hengen lathen. De gegeuen vnd geschreuen nach Christi vnser hern geborth dufenth vifshunderth, dar nha in deme viff vnde druttigsten iare, am auende Marie Magdalene.

Gercken's Fragm. III, 113—115.

CLXXII. Kurfürst Joachim bestellst Christoph von der Schulenburg auf Lebenszeit zum Propst zu Diesdorf, am 4. August 1538.

Wir Joachim, von Gots gnaden Marggraff zu Brandenburg, des Heiligen Romischen Reichs Ertz Cemmerer vnd Churfürst, zu Stettin, Pommern vnd In Schlesen zu Croffen Hertzog, Burggraf zu Nurnbergk vnd fürst zu Rügen, Bekennen vnd thun kundt etc. mit diesem Briue vor vns, vnser Erben vnd susten aller menniglich, Als dan etwan der Hochgeborn fürst, Her Joachim, Marggraf zu Brandenburgk vnd Churfürst etc., vnser gnediger vnd freuntlicher Lieber Her vnd Vater seliger, Den Wirdigen vnsern Rath vnd Lieben getreuen Ern Cristof von der Schulenburgk, Albrechts seligern Sohne, auch mit Bewilligunge Domina vnd gantzer ver-

famblung des Jungfrauen Closters zu Disdorff, darselbst zum Probt angenommen; Weil sich dan derselbe vnser Rath bisanhero bey der Probstei etliche Jar vorhalten, dieselbe erlich vnd wol registret hatt, Das wir, auch P. . . vnd gantze voramelunge des berurtten Jungfrauen Closters guth gefallens von Ime tragen; So haben wir Ime dieselbe Probstey die Zeit seines Lebens zuregirende vnd derselben vorzustehen Beuohlen vnd jagethan, Vns darauf gebetten, Das wir Ime das vnser kundtschafft gnediglich mitteilen wolten. So haben wir angesehen des berurtten vnser Rath Er Cristof van der Schulenburgs sein vleissige Bitte, auch getreuer dinste, So gemelter vnser Rath etwan vnsern Lieben Hern vnd Vattern seligern gethan vnd hinfürder vns, Auch dem gemelten Closter zu Disdorf thun sol vnd will, vnd haben Ime des vnser kundtschafft nicht wissen zu weigern. Dem also nach vorschreiben vnd zusagen oft berurtten vnserm Rath Er Cristoff von der Schulenburgk solche vnser Probstei, dieselbe die Zeit seines Lebens Inne zu haben vnd zu regirende seines Besten vermugens, vnd thun das hiermit, In craft vnd macht dises Briffes, Doch also, das er solch Closter vnd derselben armen Leute, wie bis anher geschehen, Ir frommen vnd Bestes wissen vnd dasselbige seines vermugens wol regiren vnd verthedingen solle, Alles getreulich vnd vngeuerlich. Zu Vrkundt mit vnser vgedrückten Secret besiegelt vnd geben zu Coln an der Spreu, Sontags nach Inuentionis Steffani, Anno etc. XXXVIIIten.

Aus einer alten Copie.

CLXXIII. Das Kloster Diesdorf bekennet, dem Rutgart Listem in Neustadt Salzwedel Getreidepächte für 200 Gulden überlassen zu haben, am 2. Juli 1542.

Wy Christoffer von der Schulenborch, Praeest, Anna von Wulstrou, Priorinne, vnde de ganze Samlinge des Closters tho Distorff bekennen apenbar vor vns, vnse nachkommen vnde sonst jedermenniglichen apenbar betügende, dat wy recht vnd redelichen wittlicher Schult schuldig sin, in kraft vnde macht dusses briefes, dem ehrfamen Rutgart Listem, börgern der Nien Stadt Soltwedel, seiner ehelichen Husfrouen, ihren erben vnd dem hebbet dusses breues mit ehrer zweier guten willen III Wispel Roggen jarliches pachtes in dem dorpe Hildenssen, in, up vnd an Hans Snobbels haue anderthaluen wispel roggem, an houen, acker, wischen, weiden, höllinge vnd alleme andern derfuluen houe thobehoringen, vor CC Gulden dubbelde schillinge etc. Alle diese vorgeschrieben Stücke, puncte vnd ock Artkel dusses breues lauen wy Christoffer, praueest, Anna von Wulstrou, priorinne, vnd gantze Samlinge vnd alle vnse nakommen stede, vaste vnd vvorbraken wol tho holdende, ane argelist vnd geuerde. Dusses tho meren gelouen vnd tüchnisse hebben wie der genanten vnser Prouestien Ingefegel, welches wir vns hir to gebruken mit weten vnd willen heten hengen nedden an dussen breek, der gegeben nah Christi vnseres Hern geburth vffsteinhundert vnd darnach in dem twe vnd vertigsten Jar, am Sonntage nah Petri vnd Pauli der hilligen Apostelen.

Gercken's Fragm. IV, S. 168.